



Staatstüchtigen durch Abwesenheit

Die Menschen sagen uns Tieren nach, wir hätten keine Gefühle. Dife Gefühlswelt sei ihr Privileg. Wie ist es aber wirklich damit? Wir wollen dazu ein Erlebnis aus dem Kreis Altenburg erzählen, das wir dort in den ersten Märztagen hatten.

In der MTS Ehrenberg fand eine Konsultation über die Erreichung des Weltniveaus in der Rinderhaltung und Milchproduktion statt. LPG-Vorsitzende, Viehzüchter, Melker und viele andere unserer Freunde aus den LPG und dem VEG des MTS-Bereiches waren zusammengelassen. Sie hörten einen Vortrag von Herrn Dr. Klippel vom Institut für Tierernährung in Leipzig. Der Doktor sprach über tierzüchterische Maßnahmen und die Sicherung der Futtergrundlage, um höchste Milcherträge zu erzielen. Wie hat er uns Tieren aus dem Herzen gesprochen!

Mit großer Freude sahen wir, daß im Präsidium der Veranstaltung der Melkermeister Steinert und seine Frau saßen. Sie erreichten einen Stalldurchschnitt von 4125 kg Milch je Kuh, die höchste Leistung im Kreis. Das ist wirklich Weltniveau! Kunststück, sie pflegen und hegen unsere Artgenossen in ihrem Stall wie ihre eigenen Kinder. Dasselbe empfahl dann Kollege Steinert seinen Kollegen im Saal.

In der Diskussion wurde über die Leistungsfütterung gesprochen. Jawohl, auch wir sind für das Leistungsprinzip. Und einen Streit gab es über die Zweckmäßigkeit der technischen Besamung. Das war uns ja manchmal direkt peinlich, mit welchem Eifer diese Methode von erfahrenen Viehpflegern verfochten wurde. Aber recht haben sie. Die guten Erfolge beweisen es. Dann stritten sie sich, ob es sich lohne, frischmelkende Kühe dreimal am Tage zu melken. Die erfahrensten Melker waren alle dafür, schließlich ergibt diese Methode täglich etwa 1,5 Liter Mehrertrag pro Kuh bei gleichbleibender Fütterung. Und auf jeden Liter kommt es an. Das ist uns vollkommen klar. Mancher Zweifler wurde überzeugt.

Wir freuten uns sehr über diese Konsultation. Dr. Klippel und der Kreistierarzt beantworteten unermüdlich alle Fragen, die hier auftauchten. Es gab dort nicht nur was zu hören, sondern auch interessante Dinge zu sehen. Mehrere Tafeln stellten die Leistungen der LPG des MTS-Bereiches dem Stand in Westdeutschland und dem Weltniveau gegenüber. Wissenschaftlich berechnete Futterrationen wurden dargestellt. Und jeder Teilnehmer bekam diese wichtigen Ziffern schwarz auf weiß in einer kleinen Broschüre mit nach Hause.